

Hinweise zum Einsatz von Feldblöcken, Luftbildern und Karten

Die Beispieldaten enthalten folgende **Datentypen**, die sie am besten in **gesonderten Verzeichnissen** auf ihrer Festplatte **ablegen**:

1. Feldblockumrisse im Shape-Format. Dateitypen:

- *.shp (Shape-Datei mit Feldblockumrissen)
- *.shx
- *.dbt (evtl. auch *.dbf)
- *.prj

Diese Dateien gehören in ein Verzeichnis – bitte nicht trennen!

2. Feldblockdaten im Excel-Format. Dateityp:

- *.xls (Tabellenkalkulation Excel)

Ist zur Nutzung der Feldblöcke, Luftbilder und Karten nicht erforderlich. Die Daten dieser Excel-Datei sind auch in der Shape-Datei enthalten und können von dort mit GIS-Programmen angezeigt werden (z.B. Feldblockidentifikator, Flächengröße, Bearbeitungsstatus).

3. Luftbilder (farbige Orthophotos) entweder als Kontur (30 m um den Feldblock) oder als 1 km² große blattschnittfreie Luftbildkacheln. Dateitypen:

- *.tif (eigentliches Luftbild)
- *.tfw (zum jeweiligen Luftbild gehörende Georeferenzierung)

Tif- und tfw-Datei gehören zusammen in ein Verzeichnis. Werden Sie getrennt, können die Luftbilder nicht mehr korrekt im Koordinatensystem (GK = Gauß-Krüger) angeordnet werden. Die Luftbilder werden mit einer Farbtiefe von:

- 8bit (= 256 Farben / 10 MB/Bild) und
- 24bit (= Echtfarben / 30 MB/Bild) ausgeliefert.

Die 256-Farben-Luftbilder sind qualitativ nur geringfügig schlechter. Sie beanspruchen aber aufgrund ihrer geringeren Größe deutlich weniger Rechenleistung, so dass GIS-Programme sie i.d.R. deutlich schneller und mit weniger „Störungen“ verarbeiten können.

Bei großen Datenmengen oder mehreren Betriebsstätten kann es auch sinnvoll sein, mit „Teilbetrieben“ und Teilmengen der Bilder zu arbeiten. Hierzu reicht es, die Luftbilder einmal auf dem PC abzulegen. Die meisten GIS-Programme speichern nach der Zusammenstellung eines „Luftbildsatzes“ nicht alle Luftbilder erneut in einer Datei, sondern nur die Information, in wo die Luftbilder auf dem PC liegen. Deshalb sollten die Luftbilder auch immer im gleichen Verzeichnis auf dem PC bleiben!

4. Deutsche Grundkarte 1:5000 (DGK5 / schwarz/weiße „Strichkarte“). Dateityp ebenfalls:

- *.tif (eigentliches Bild der Grundkarte)
- *.tfw (zur jeweiligen Karte gehörende Georeferenzierung)

Die DGK5 kann von den meisten GIS-Programmen transparent über die Luftbilder gelegt werden. Bei einigen weniger leistungsfähigen GIS-Programmen ist nur eine „Teiltransparenz“ möglich. Hierdurch kann die gesamte Bildendarstellung etwas „milchig“ oder „verwaschen“ wirken.

5. Topografische Karte 1:25000 (TK25). Dateityp ebenfalls:

- *.tif (eigentliches Bild der Karte)
- *.tfw (zur jeweiligen Karte gehörende Georeferenzierung)

Diese „normale Karte“ ist vor allem mit den als Konturen gelieferten Feldblöcken sinnvoll einsetzbar. Hinter den „Flickenteppich“ der Feldblöcke gelegt, ermöglicht sie eine wesentlich bessere Orientierung.